



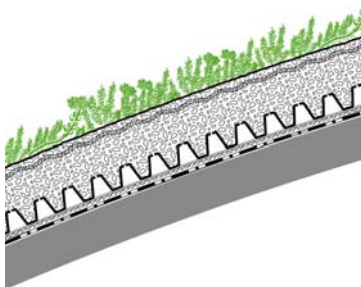
Das außergewöhnliche Gründach im ersten Blütejahr.

Konzeption

Der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses Zoller sollte gleichzeitig Aushängeschild für die gleichnamige Firma werden. Das Gebäude weist deshalb im Süden Sonnenkollektoren auf, während das Dach im oberen, flacheren Bereich begrünt und im unteren, steileren Bereich eine Metalleindeckung in Stehfalztechnik erhielt. Aufgrund der erschwerten Zugänglichkeit musste die Begrünung dauerhaft pflegearm sein und dennoch so gut verwurzeln, dass es weder durch

Wind noch durch Regen zu Erosionserscheinungen kommt. Als zusätzliche, schubabtragende Maßnahme wurden innerhalb der zu begründenden Dachfläche parallel zur Traufe verlaufende Reihen aus Stahlrohr-Stützen vorgesehen, die in der Dachunterkonstruktion verankert und eingedichtet wurden und die mittels davorliegenden Lochblechprofilen aus Edelstahl das Erdsubstrat schwellenartig zurückhalten.

Systemaufbau



- Pflanzebene
- Systemerde „Steinrosenflur“, ca. 100 l/m², armiert mit Jute-Erosionsschutzgewebe JEG
- Floradrain® FD 40 – Rollenware
- Bewässerungs- und Schutzmatte BSM 64
- Dachaufbau mit wurzelfester Abdichtung



Der Neubau der Familie Zoller von Süden aus gesehen.



Die Blüten der Karthäusernelken ragen über die sonst eher teppichartige Begrünung hinaus.

Objektdaten

Fläche: ca. 100 m²
 Baujahr: 1998
 Bauherr:
 Familie Zoller
 Ausführung Metallarbeiten:
 Klempnerei Zoller, Vaihingen/Enz
 Ausführung Begrünung:
 Hans Schmid, Garten- und Landschaftsbau, Rosswag
 Sonstiges:
 Dachneigung von 0° bis ca. 25°
 Koordinaten:
 48°58'33.85"N 8°59'27.33"E

Entstehung



Die einzelnen Etappen der Dachbegrünungsarbeiten.

